



Liebe Eltern unserer Waldschülerinnen und Waldschüler,

wir alle erleben gerade besondere, herausfordernde und für unsere Generation neue, historisch nicht vergleichbare Zeiten. Während wir alle im Januar sicher niemals gedacht hätten, dass Szenarien wie ein Lockdown und Schulschließungen möglich wären und Begriffe wie Maskenpflicht, Abstandsregelungen und Quarantäne bis dato ungebräuchliche Wörter in unserem Wortschatz waren, so hatten wir jetzt möglicherweise kurzfristig das Gefühl, das Größte scheint überstanden. Die neuen Ausbrüche verteilt über das ganze Land aber mahnen uns zur Vorsicht und weisen uns und eine gedankliche Leichtigkeit in die Schranken.

In all dieser Zeit haben wir bisher gemeinsam viel durchstanden. Insbesondere die **Kinder, Sie als Eltern und meine Kolleginnen und Kollegen** sind für mich die Helden dieser besonderen, schulischen Zeit. Gemeinsam und mit großer Unterstützung **unseres Schulträgers und der Landesschulbehörde** hat die Waldschule aus vielem „mit Abstand“ das Beste gemacht und tolle Leistungen erbracht. Anfängliche technische Herausforderungen wurden gemeistert und die Entwicklung des digitalen Unterrichtes schreitet weiter gut voran. Jeder geht dabei seine Schritte und versucht sein Möglichstes. Das gesamte Schulleitungsteam wird nicht müde hierfür immer wieder von Herzen DANKE zu sagen.

Neben all den zu stummenden gesellschaftlichen Herausforderungen, die uns die Corona-Krise auferlegt, möchte ich den Blick aber auch kurz auf zukunftsweisende, positive Entwicklungen in der digitalen, schulischen Arbeit lenken. Hier hat uns die Krise dazu gezwungen, den Motor nochmal so richtig auf Vollgas laufen zu lassen.

Der Einsatz digitaler Medien ist derzeit neben dem pädagogischen Handeln die wichtigste Komponente des Unterrichtsalltages, die uns ein professionelles Weiterarbeiten in der Schule ermöglicht. Das Homeschooling entwickelte sich immer besser und auch die **hybriden Unterrichtsformen** (= z.B. Zuschalten vom „Team zuhause“) funktionieren an vielen Stellen gut. Die wöchentlichen Dienstbesprechungen mit dem ganzen Kollegium und Infoabende für Sie, liebe Eltern, können nahezu reibungslos in der „digitalen Aula“ durchgeführt werden und technische Hürden gehören manchmal einfach dazu.

Gesamtgesellschaftlich konnten und können Menschen miteinander trotz der Kontaktbeschränkungen weiter Kontakt halten, Arbeitstreffen im virtuellen Raum werden abgehalten und selbst eine Geburtstagsfeier konnte zwar nicht im eigenen Wohnzimmer, dafür aber in der „digitalen Partydiele“ gefeiert werden.

Die zunehmende und oft kritisierte Digitalität unserer Gesellschaft zeigt gerade in Zeiten der Pandemie nicht nur technische Vorteile, sondern auch ganz menschlich positive Seiten.

Wir haben gerade alle zusammen große Schritte in die Zukunft gemacht, uns mit der Digitalisierung mehr und mehr angefreundet und sie zu unserem Alltag werden lassen. Das ist auch gut so, denn wir alle werden diesen Weg nicht ändern und wollen es eigentlich ja auch gar nicht. Genau deswegen ist es mir wichtig, dass wir als Waldschule nicht zurückkehren zu einer „alten Normalität“, sondern all die positiven Entwicklungen mitnehmen in den kommenden Schulalltag der Waldschule. Es wird also auch in Zukunft weiterhin digitale Elternabende (neben auch hoffentlich wieder Treffen vor Ort), Zuschaltmöglichkeiten in Zeugniskonferenzen, etc. geben.

Sollte uns die Entwicklung des Infektionsgeschehen dazu zwingen, wieder auf eine Mischungen zwischen Homeschooling und Präsenzunterricht ausweichen zu müssen, ist das zwar einerseits nicht schön, andererseits aber nun erprobt und recht professionell in der Durchführung.

Also: Komme, was wolle, wir schaffen das schon gemeinsam.

Gleichzeitig möchte ich heute auch mahnend und mit Nachdruck daran erinnern, dass wir noch im Winter die **Wichtig- und Notwendigkeit einer digitalen Ethik**, also eines fairen, menschlichen und freundlichen Umgangs miteinander im Netz, immer wieder hervorgehoben haben. Sie erinnern sich vielleicht noch an den Medienabend, bei dem wir einen Eindruck gegeben haben, wie gefährdend, respektlos und verroht die

Netzwerk und soziale Netzwerke teilweise sind. Es ging um gewaltverherrlichende Spiele, pornographische und verfassungsfeindliche Sticker und rassistische, desaströse Äußerungen anderen gegenüber.

Die beängstigende Anonymisierung, eine gesellschaftliche Verrohung, eine wachsende Intoleranz und Respektlosigkeit anderen gegenüber im Netz und auf sozialen Netzwerken wurden parallel zu all der eingangs skizzierten positiven Entwicklung immer deutlicher. Verschwörungstheoretiker bekommen zunehmend eine Bühne, Wissenschaftler und Virologen werden bedroht und beschimpft, Ausländerfeindlichkeit zeigt sich unverblümt durch Hetze und diffamierende Posts. **Die Würde des Menschen** ist im Netz oftmals scheinbar nicht mehr unantastbar.

So gut sich unsere Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Technologien im Unterricht verhalten, so zeigt sich doch gleichzeitig, dass sie in ihrer Freizeit Grenzen überschreiten und sich eben nicht so verhalten, dass es dieser geforderten, wichtigen digitalen Ethik entspricht.

Daher möchte ich Sie bitten, weiterhin und möglicherweise verstärkt ein Auge darauf zu haben, wie und auf welchen Plattformen sich Ihre Kinder im Netz bewegen.

Aktuell scheint es große Probleme (Beleidigungen, Beschimpfungen, etc.) mit dem sozialen Netzwerk **Tellonym** (übrigens FSK 17+) zu geben. Außerdem erzählen uns Schüler davon, dass sie in ihrer Freizeit „**Pub G** zocken“, von diesem absolut gewaltverherrlichenden Spiel wurde auch auf dem Medienabend im Winter berichtet. Bestärken Sie Ihre Jungs und Deerns darin, dass sie es sind, die sich entscheiden, zu kommentieren oder es einfach sein zu lassen und eine gesunde Ignoranz zu lernen. Jeder entscheidet für sich, was man ins Netz stellt und wo man sich anmeldet. Meldet man sich z.B. bei Tellonym einfach nicht an, bleibt das dort Geschriebene in einer Blase, die genauso schnell verpufft, wie sie aufgeblasen wurde.

Kinder sind im Netz oft Gefahren ausgeliefert, die wir Erwachsenen kaum selbst in den Griff bekommen.

Denken Sie bitte immer an das Bild der viel befahrenen Autobahn, auf die Sie Ihr Kind niemals mit dem Fahrrad fahren lassen würden. Im Netz passiert sinnbildlich aber genau das. Wir müssen die Kinder und Jugendlichen an die Hand nehmen und schützen. Selbstbewusstsein, Mut und Charakter -genau das brauchen unsere Kinder im Netz.

Ihnen das zu vermitteln wird gerade in Zeiten wie diesen wichtiger denn je. Halten wir auch hier zusammen!  
Für unsere Kinder!

Ich hänge Ihnen einen Ausschnitt aus unserer Blacklist – also den auf unserem Server gesperrten Apps- an, damit Sie abgleichen können, ob sich dieses Apps bzw. Anwendungen möglicherweise auf den Smartphones Ihrer Kinder befinden. Für Beratungen und Fragen stehen wir Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen weiterhin vor allem Gesundheit und hoffentlich viele herrliche Sommertage.

Sandkrug, 28.6.2019



Silke Müller, Oberschuldirektorin Waldschule Hatten

## **Auszug aus der Blacklist der Waldschule Hatten**

Call of Army WW2 Shooter  
Call of Duty Battle Tank  
Call of Duty Companion App  
Call of Duty: World at War Companion  
Call of Duty®: Mobile  
Coin Master  
Fortnite  
Gangsta Auto Thief - Reckless Gang.sta City Hustle Gangstar New Orleans Gangstar Vegas Grand  
Theft Auto: San Andreas GTA III: Deutsche Version  
GTA: Chinatown Wars  
Houseparty  
Knuddels - Chat und Flirt App  
MovieStarPlanet  
MovieStarPlanet 2  
PUBG MOBILE–Mad Miramar  
Snapchat  
Tellonym: Honest Q&A, Feedback  
Twitch: Live-Stream & Chat